

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. Alle Wercke eines wahren Christen/sollen inn Demut geschehen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

wer dich bat / O der ist Jesu Christo am ähnlich-
 sten / in welchem nichts mehr als lauter Demut
 herfür geleuchtet: wer dich bat / ist wol zu friden
 mit seinem Nächsten / zanket nie mit ihm / achtet
 sich nicht besser als seinen Nächsten / gibe gern
 nach: Ach ein solch demütig Herz / das auß De-
 mut seinen Nächsten höher achtet / als sich selbst /
 gib mir / O mein Gott: Ja lasse mich auß Demut
 mein Gott / meinen Nächsten mit leichtlich rich-
 ten / sondern mich selbst erst richten / vnd geden-
 ken / zum ersten ach wer bin ich? Auch ein elender
 hand geordlicher Madensack / laß mich ja inn
 Demut erkennen: meine grosse Vnwürdigkeit /
 daß ich auch der allgeringsten Gabe Gottes / ja
 des Bislein Brots / so ich esse / von mir selbst nit
 werth sey / sondern von rechts wegen werth sey
 aller Straffen / auff daß ich inn Demut täglich
 Gott Dank opfere / laß mich in Demut O mein
 Vatter / mein Vabermögen / Nichtigkeit in geists
 lieben Sachen ja wol zu herzen fassen / auff daß
 ich allein deiner Gnade alles zuschreibe / deinem
 Namen allein die Ehre gebe / vnd mir nichts als
 Schimpff vnd Vuehre von rechts wegen / auff daß
 ich in der Demut allzeit des Weges Jesu Chris-
 ti wandele / vnd mit ihm endlich erhöhet werde
 zu rechter Zeit / Amen.

Super Cap. XXII.

1. Alle Werke eines wahren Christen /
 sollen inn Demut geschehen / oder es
 werden

werden eytel Grewel vnnnd Abgötterey
drauff.

Luc. 16. Alles was für der Welt hoch ist/
das ist für Gott ein Grewel.

Woh du Allgewaltigster HERR Him-
mels vnnnd der Erden / laß ja alle mein
Leben vnnnd Wandel / mein Thun vnnnd
Lassen / vnnnd alles was ich vornehm-
mit demütigem / eüfältigem Herzen geschehen/
auff daß ich nit möge für deinen Augen ein grewol
werden / Ach die allerbesten Wercke eines Men-
schen / auch sein Gebet / Kirchengehen / Allmosen
geben / vnnnd sein ganger Gottesdienst wird zur
Sünde / a zum Grewel für deine allerheiligsten
Augen / wo es nit mit demütigem hergen / sondern
mit stolzem auffgeblasenem Herzen verrichtet
wird / wie solches der stolze Phariseer mit seiner
Hochmüt wol erfahren : Denn sibe / mein lieber
Gott / diser Mensch gieng fein zur Kirche / betete
in der Kirchen / danckete Gott / lebete fein mäßig /
nächtern / thät niem and vnrecht / gewalt / gab gern
Allmosen / Summa / thäte vil gute Wercke / aber
dennoch wird er nicht gerecht / fertiger was mach-
te das ? En das auffgeblasene stolze Herz / daß er
der edlen Demüt vergaß / außschändlichem Hoch-
müt seinen Nächsten / den armen Zöllner ver-
achtete : Also / mein Gott / gehet es / wenn man bey
allen seinen Wercken nit in Demüt bleibet. Der-
wegen / Ach hergen Vatter / laß mich ja alles mein
Thun

Thun/mein Kirchengehu/mein Beien/meine gute
 re Werk vnd mein ganzer Gottesdienst mit mit
 aufgeblasenem stolzem Herzen verrichten / daß
 ich mir einbilde ich sey ein guter Christ/besser als
 mein Nächster/vnd daher die Demut fahren las-
 se: Ach nein/sondern daß ich bey allen meinen gu-
 ten Wercken zu deiner Barmherzigkeit kriechen/
 daß du sie mit dem Mantel der Vollkommenheit
 Jesu bedecken/vnd mir armen Sünder bey allen
 meinen guten Wercken gnädig seyn wollest/weil
 es je heisset: Bey dir gilt nichts denn Gnad vnd
 Guast/die Sünde zu vergeben/te.

2. Alle Menschen/die an ihnen selbst/an ih-
 ren eigenen Ehren/Kräftten vnnnd Ver-
 mögen hangen/sind abgöttisch.

S Mein Gott / hie habe ich mich ja wol
 zu prüffen / bey allem meinem Thun/
 ob ich an mir selbst/an meiner Weis-
 heit/an meiner Ehre/an meiner Kräft-
 ten hange / vnd mir etwas Gutes zuschreibe/auff
 daß ich meine Mängel vnd Gebrechen erkenne/
 mich deswegen für dir herzlich demütige/vñ nach
 deiner Gnade vnd Krafft/die in allen Schwachen
 mächtig ist/ein herzlich Verlangen habe. Darum
 gib mir/mein Gott / daß ich an meinen eigenen
 Kräftten möge verzagen / vnd an deiner Krafft
 hangen/daß ich allein alle Krafft von dir erwarte/
 an mir selbst vñ meinem Vermögen seliglich ver-
 zweiffle/vñ in deine krafft mich hinein sencke: Ach
 mein